



Nächste Schritte nach Auftragseinbruch Industrie, unsicherer Entwicklung Beauftragung Automotive und gleichbleibender Schuldenlage

Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des EBR

Am 10. Dezember 2012 traf sich der geschäftsführende Ausschuss des Europäischen Betriebsrats in Herzogenaurach, um über die Sparmaßnahmen, die in den europäischen Standorten stattfinden, weiter zu beraten. Teilgenommen haben: Thomas Mölkner (Vorsitzender), Francesco Nicolliello (stellv. Vorsitzender) und Ullrich Schöppl (Schriftführer).

In der Sitzung berichtete der Leiter des CC Grundsatzfragen und Entgeltpolitik, Kai Kuhl, über die aktuelle wirtschaftliche Lage und die veränderte Unternehmensstrategie. Danach ist die bisherige Strategie *Challenge 14/14* (14 Mrd. Umsatz in 2014) abgelöst. Schaeffler setzt aber weiterhin auf Wachstum. Neue Strategie ist *Consequent Global*, das Unternehmen will sich zunehmend dezentralisieren und die Regionen und Standorte untereinander vernetzen.

Zentrale Eckpunkte der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Schaefflers in den ersten neun Monaten 2012 sind:

- Industrie: Umsatz blieb stabil in den ersten neun Monaten
- Automotive: Umsatz stieg um 7 % in den ersten neun Monaten
- S&P und Moody's stufen Unternehmensrating hoch
- alle großen Geschäftsbereiche Industrie/Automotive liegen jedoch unter Budget 2012, die Investitionen waren aber auf Budget ausgerichtet
- gleichbleibend hohe Verschuldungssituation der Schaeffler AG von rd. 7,5 Mrd. (zusammen mit Schaeffler Holding etwa 11 Mrd. Euro)

Grundsätzliches Ziel des Unternehmens ist es, in den europäischen Werken die Beschäftigung zu halten und den Umsatzeinbrüchen mit Flexibilisierungsmaßnahmen wie beispielsweise Arbeitszeitabsenkung zu begegnen.

Im Weiteren erfolgte eine Übersicht der aus den Länderstandorten zurückgemeldeten Informationen zu Einsparmaßnahmen, die durch den letzten EBR-Newsletter von den Länderstandorten erfragt wurden.

Wichtige Veränderungen in den Ländern sind:

- Spanien: Auflösung von Arbeitsverträgen des Wochenendpersonals, erhöhte Arbeitszeitflexibilität, Einführung eines Verfahrens zur Entlassung aus wirtschaftlichen Gründen
- Italien: Rückgang Leiharbeiterinnen und -nehmer, entgeltwirksame Arbeitszeitverkürzung mit Ausgleich durch Arbeitnehmerfond
- Frankreich: Kurzarbeit bis Ende April 2013

- Österreich: Erweiterung des Arbeitszeitkontos, Schließtage, Abbau befristete und Stammmitarbeiter
- Rumänien: evtl. Maßnahmen zur Reduzierung von Beschäftigten
- Slowakei: schrittweise Reduzierung (befristete) Mitarbeiter um 10 % gemäß Produktionsrückgang

Weiteres Vorgehen

- (1) Es wird eine erhöhte Transparenz vom Vorstand eingefordert. Welche Maßnahmen mit welcher Wirkung werden in den Ländern ergriffen?
- (2) Mitte Februar erfolgt eine erneute Abfrage bei den Arbeitnehmervertretern der europäischen Standorte: Welche neuen Veränderungen haben sich ergeben?
- (3) Zum Ende des 1. Quartals 2013 ist eine weitere Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des EBR geplant. Tagesordnungspunkt ist auch die Neufassung der EBR-Richtlinie von 2009. Von allen gewonnenen Informationen werden weitere Schritte abgeleitet.

Europäischer Betriebsrat Schaeffler

Thomas Molkner
(Vorsitzender)

Norbert Lenhard
(stellv. Vorsitzender)

Francesco Nicolliello
(stellv. Vorsitzender)